



Kiel, 27. Februar 2015

Nr. 056 /2015

Kirsten Eickhoff-Weber:

## Wir wollen konzernunabhängige landwirtschaftliche Betriebe

*Zu Medienberichten über die geplante Übernahme des Schlachthofbetreibers R. Thomsen durch die Tönnies-Gruppe erklärt die agrarpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Kirsten Eickhoff-Weber:*

Die geplante Übernahme des norddeutschen Schlachthofbetreibers Thomsen durch die Westfälische Tönnies-Gruppe erfüllt uns mit Sorge. Denn dann droht Schleswig-Holstein noch tiefer in den Konzentrationsprozess der Fleisch verarbeitenden Industrie zu geraten. Und bei solchen Konzentrationen sind die landwirtschaftlichen produzierenden Betriebe klar im Nachteil.

Die Vorgänge um „Böklunder“ lassen ahnen, auf welche Praktiken die Schleswig-Holsteinische Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft sich einstellen müssen, wenn das Kartellamt der Fusion zustimmt. Die Sorgen der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gasstätten teilen wir ausdrücklich!

Die SPD-Landtagsfraktion ist sich der Bedeutung von Ernährungswirtschaft und Landwirtschaft für die Entwicklung der ländlichen Räume, für die Entwicklung Schleswig-Holsteins sehr wohl bewusst. Daher arbeiten wir an diesen Themenfeldern. Wir denken sie gemeinsam, nicht nebeneinander. Die Landesentwicklungsstrategie trägt der Bedeutung Rechnung.

Unsere Positionspapiere und die Große Anfrage Ernährungswirtschaft liegen auf dem Tisch und werden zur Zeit im Dialog mit den Akteuren intensiv diskutiert.

Wir wollen eine regional eingebundene, nachhaltige, ressourcenschonende Landwirtschaft, eine zukunftsfähige Ernährungswirtschaft mit guter Arbeit für Schleswig-Holstein. Schleswig-Holstein und Qualität, nachhaltige Produktion, Einklang von Ökologie, Ökonomie und sozialen Belangen,

### Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion  
Landeshaus  
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:  
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05  
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail [pressestelle@spd.ltsh.de](mailto:pressestelle@spd.ltsh.de)  
Web [spd.ltsh.de](http://spd.ltsh.de)

das muss zusammengehören. Es darf nicht sein, dass den produzierenden Betrieben immer mächtigere Konzerne gegenüberstehen.

In der letzten Landtagssitzung wurde unsere Große Anfrage zur Ernährungswirtschaft breit diskutiert. Der Erhalt regionaler Schlachtkapazitäten hat in der Diskussion Raum eingenommen. Wir wollen die am Tierwohl orientierte Landwirtschaft in Schleswig-Holstein unterstützen, wir wollen konzernunabhängige, moderne landwirtschaftliche Betriebe in modernen bäuerlichen Strukturen.